

Seitdem die Bundeswehr die Dr.-Dorothea-Erxleben-Kaserne im Jahr 2007 aufgab, ist dort keine Entwicklung zu verzeichnen. Zwischenzeitliche Pläne, dort Wohnbebauung zu etablieren, wurden bis heute nicht begonnen. Das Gelände stellt in seinem jetzigen Zustand einen Schandfleck im Stadtbild dar.

Ich frage die Verwaltung:

- 1) Wie lange soll das jetzige, sehr unschöne Erscheinungsbild weiter bestehen bleiben?
- 2) Welche Pläne verfolgt die Stadt aktuell zur Nachnutzung des Areals?
- 3) Aus welchen Gründen wurden bestehende Pläne bislang nicht umgesetzt?
- 4) In welcher Zeitschiene soll mit der Umsetzung begonnen werden?

Antwort der Verwaltung:

Die Kaserne gehört dem Bund, vertreten durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Der Stadtrat hat in der 55. Sitzung am 27.05.2009 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 145 „Kaserne Lettin“ beschlossen (Beschluss- Nr. IV/2009/07887).

In der Beschlussvorlage sind die Planungsziele (wesentliches Ziel: Schaffung eines hochwertigen allgemeinen Wohngebietes für Einfamilienhäuser) für den Standort niedergelegt, die von der Stadt mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben abgestimmt waren.

Auf der Grundlage dieses Aufstellungsbeschlusses hat die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben den Standort europaweit im 3. Quartal 2009 zum Verkauf ausgeschrieben. Der Abbruch sollte durch den zukünftigen Käufer erbracht werden. Auf die Ausschreibung gab es keine Kaufinteressenten.

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben hat daraufhin den Standort auf Immobilienmessen und in der regionalen Presse zum Kauf angeboten, was erfolglos blieb.

Daraufhin hat die Stadt mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Gespräche zu dem Standort geführt.

Inzwischen ist eine neue Situation eingetreten: Die Liegenschaft wurde von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Anfang Mai verkauft.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.